

STERBEBERICHT

SR. EDELINDE EHBAUER OSB

19. Mai 1928 – 9. Juli 2017



„Kommt alle zu mir, die ihr müde und beladen seid, und ich will euch Ruhe geben.“ (Mt 11,28)

Sr. Edelinde wurde am 19. Mai 1928 in Gaishof, Diözese Eichstätt in Deutschland geboren und zwei Tage später auf den Namen Anna getauft. Sie war das erste der elf Kinder in der Familie von Herrn Georg Ehbauer und Frau Seraphine.

Nach Abschluss der Mittelschule besuchte Anna die Haushaltungsschule in Bernried. Mit 24 Jahren trat sie in unsere Kongregation im Mutterhaus Tutzing ein. (Eine ihrer Schwestern wurde auch Ordensfrau in einer anderen Kongregation.) Anna erhielt den Ordensnamen Sr. Edelinde und machte am 21. April 1954 ihre erste Profess. 1957 legte sie die ewigen Gelübde ab. Im Jahr darauf erfüllte sich am Fest der Schmerzhaften Mutter Gottes ihr Wunsch, in die Mission ausgesandt zu werden und sie reiste in das Priorat Peramiho in Tansania.

Sr. Edelindes missionarischer Dienst bestand darin, dass sie vorstehende Schwester in der Waschküche und Küche war und Oberin in den verschiedenen Stationen, in denen sie wirkte. 1983 wurde sie zur Oberin in Litembo ernannt, wo sie auch als Köchin arbeitete, bis die Station 1990 an die Diözese Mbinga übergeben wurde. Sr. Edelinde hatte schöne Erinnerungen an Litembo, besonders da man vom Refektorium des Klosters bei klarem Himmel den Nyassasee erblicken konnte. Nach ihrer Zeit in Litembo kehrte Sr. Edelinde ins Prioratshaus Peramiho zurück und wirkte weiterhin in der Küche zusammen mit anderen Schwestern. Von 2000 bis 2007 war sie Oberin in Uwemba und versorgte auch die Waschküche. Nach ihrer Amtszeit arbeitete sie weiter in der Waschküche von Uwemba.

Sr. Edelinde hatte eine große Liebe zum Altarssakrament. Der frühere Prior der Mönche in Uwemba nannte sie die Mutter vom heiligsten Altarssakrament. Untertags ging sie häufig zur Anbetung in die Kapelle. Sie entschuldigte sich immer bei der Oberin, wenn sie zum Gebet zu spät kam. Sr. Edelinde gab in dieser Beziehung ein gutes Beispiel.

Sr. Edelinde lebte einfach. Sie vermied Unnötiges. Sie war gern in der Rekreation und teilte mit, was sie in der Zeitung gelesen hatte, besonders Nachrichten über den Papst. Sie betete für den Heiligen Vater und seine apostolischen Anliegen. Sie besuchte die Kranken und die Armen im Dorf. Bei der Arbeit ermutigte sie ihre Angestellten, still und ruhig zu arbeiten.

Sr. Edelinde lag der Beruf unserer jungen Profess-Schwwestern am Herzen. Sie betete, dass sie stark und ihren Gelübden treu blieben. In der Gemeinschaft hielt sie die jungen Schwestern an, an den monastischen Übungen festzuhalten. Sie erzählte ihnen oft von der Geschichte der Kongregation und verband die Vergangenheit mit der Gegenwart. Sie ermahnte die jungen Schwestern, das Handy sorgsam zu gebrauchen und nicht zu viel Zeit mit dem Fernsehen zu verbringen. Sr. Edelinde erinnerte sie daran, dass Ordensleben nicht Streben nach höheren Positionen bedeutet, sondern einander zu dienen.

Sr. Edelinde litt schon lange an einer Herzkrankheit. Voriges Jahr stürzte sie schwer und wurde ins Prioratshaus nach Peramiho gebracht. Nach ihrer Genesung sagte man ihr, sie könne nicht mehr in die Uwemba Gemeinschaft zurückkehren, da die Höhenlage von Uwemba für ihre Gesundheit nicht gut wäre.

Im Juni dieses Jahres stürzte sie erneut und wurde einige Tage später ins Hospital aufgenommen, da ihr Blutdruck sehr unregelmäßig war. Während der Beerdigung von Sr. Marciana am 6. Juli verschlimmerte sich ihr Zustand, und sie kam auf die Intensivstation des Krankenhauses, wo sie mit 89 Jahren am 9. Juli um 13:15 ihr Leben endlich dem Herrn übergab.

Möge Gott Sr. Edelinde ewig mit Frieden und Freude belohnen!

Priorin und Schwestern des Priorats Peramiho
1. August 2017